

Bericht v. Wolfgang Strobel über das **3. Internationale Meeting** der
„International Submarine Connection U 156 Plauen e.V.“
vom 20. bis 22. Mai 2005 in Plauen

U-Boot-Freundeskreis verbindet Menschen und Völker

Nach längerer Vorbereitungszeit und der Bewältigung von vielen organisatorischen Einzelheiten begann das 3. ISCP-Meeting eigentlich schon drei Tage zuvor mit der Abholung des Präsidenten David C. Jones und seiner Frau Edwina vom Flughafen HOF-PLAUEN. Dies ergab sich, weil Präsident Jones bereits am Donnerstag zu einem Vortrag über seine Erlebnisse mit dem Kommandanten Korvettenkapitän Werner Hartenstein und der Crew von U 156 während des Zweiten Weltkrieges im Südatlantik vom Direktor des Lessing-Gymnasiums vor einer 11. Klasse eingeladen war.

Eine Reihe weiterer Mitglieder aus Großbritannien und den USA trafen am Donnerstag abend in Plauen ein; das per Flugzeug, Bahn oder PKW.

Am Freitag früh startete eine Busfahrt nach Oberfranken. Alle Fahrtteilnehmer waren sehr interessiert, im Rahmen einer Führung in der Porzellan-Manufaktur Rosenthal und Hutschenreuther viel über die Herstellung von Figuren und Geschirr aus Porzellan zu erfahren. Das Mittagessen war in den „Schade´s Schmankerl-Stub´n“ im Selber Ortsteil Vielitz vorbestellt. Die fränkische Küche konnte viel bieten und wurde von allen Fahrtteilnehmern gelobt. Das irische ISCP-Mitglied Séamus Martin aus Manchester nach dem Genuss eines Sauerbratens dazu: „Ich liebe die deutsche Küche!“. Er hat bereits früher mehrere Jahre in Deutschland als Übersetzer gearbeitet.

Nach dem Essen ging die Fahrt zum Deutsch-Deutschen Grenzmuseum in Mödlareuth bei Töpen. Dort konnten vor allem die Mitglieder aus dem Ausland viel über die Geschichte der deutschen Teilung in Wort, Bild, Film und durch Anschauung im Freigelände erfahren.



Wie zu jedem ISCP-Meeting war am Freitag auch der Begrüßungsabend im Plauener Hotel „Alexandra“ geplant. Jedoch, auf Anregung des Ehrevorsitzenden der Marinekameradschaft und Kombüsenchefs Rolf Herrmann und auch des 1. Vorsitzenden Reinhard Schmidt, wurde dieser Begrüßungsabend in das Heim der MK verlegt. Der Vorstand der ISCP nutze dieses Angebot, um auch dort am Nachmittag die Sitzung des Gesamtvorstandes durchzuführen. Der Abend selbst mit den Kameraden der MK und den Freunden der ISCP verlief in einer sehr harmonischen Stimmung und wurde durch viele Einzelgespräche aufgelockert und ergänzt. Die ausländischen Mitglieder der ISCP waren davon sehr begeistert. Für die Einladung in das MK-Heim und auch den Service der Kombüse mit allen Helfern bedankte sich der Geschäftsführer der ISCP, Wolfgang Strobel, in seiner Rede zu dem Begrüßungsabend gegenüber dem Vorstand der MK.

Am Samstag stand eine Fahrt mit PKW´s zur Besichtigung der Syrauer Windmühle, der noch einzigen im Vogtland, auf dem Programm. In einer Führung wurde die komplizierte Technik der Mühle recht anschaulich erklärt und wie immer, war unser „Chefdolmetscher“ der ISCP, der Stellvertreter des Geschäftsführers, Wilfried Pönitz, ein sehr beanspruchter Mann.

Im Jahre 1929 wurde durch den letzten Windmüller Reinhold Jahn in dieser Mühle das letzte Mehl gemahlen. Bereits 1934 wurde die Mühle in die Denkmalliste des Freistaates Sachsen aufgenommen.

Zusätzlich und kurzfristig wurde in das Programm für diesen Tag ein Besuch des Vogtland-Museums Plauen aufgenommen. In einer umfangreichen Ausstellung wurde dort über die Zerstörung Plauens und das Kriegsende 1945 recht anschaulich informiert.

Ein Höhepunkt des 3. ISCP-Meetings war auch an diesem Tag der Festabend im „STADT-HOTEL PLAUEN“. Als Gäste hatte der Vorstand der ISCP auch die Vertreter der Marinekameradschaft, den 1.Vorsitzenden Reinhard Schmidt, den 2.Vorsitzenden Dietmar Schmidt und den Ehrenvorsitzenden Rolf Hermann mit Frau Anita, eingeladen.

Nach den Reden des ISCP-Präsidenten David C. Jones und des Geschäftsführers Wolfgang Strobel folgte die Gastrede des MK-Vorsitzenden Reinhard Schmidt. Mit seinen guten Wünschen für das Gedeihen der ISCP verband er die Übergabe einer Gedenktafel als Geschenk der Marinekameradschaft. Auf dieser Gedenktafel ist die Kopie der Verdienstplakette der Stadt Plauen angebracht, wie sie auch am 26.07.1942 durch den damaligen Oberbürgermeister Wörner an Korvettenkapitän Werner Hartenstein anlässlich des Besuches der Besatzung von U 156 in der Patenstadt Plauen im Rathaus übergeben wurde.

Danach sprach in Vertretung des Oberbürgermeisters Ralf Oberdorfer der Stadtrat Hansgünter Fleischer. Im Auftrag des Oberbürgermeisters übergab er eine Fahne mit dem Wappen der Stadt Plauen und ein Erinnerungsband.

Durch den Vorstand der ISCP wurde dieser Festabend auch genutzt, um einen kleinen offiziellen Teil einzubauen, der nur deren Mitglieder betraf. Nachdem Geschäftsführer Wolfgang Strobel über den Rücktritt von Horst Barth vom Amt des Schriftführers im ISCP-Vorstand informiert hatte, wurde von den Mitgliedern ein einstimmiger Beschluss zu einer Nachwahl gefasst. In dem Wahlvorgang wurde die bisherige Beisitzerin, Sabine Pönitz, zum ordentlichen Vorstandsmitglied mit dem Amt einer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit einstimmig gewählt. Sie nahm diese Wahl an und wurde, nun als Vollmitglied des Vorstandes, mit Blumen geehrt. Ihr wird künftig vor allem die „Publik Relations“ des Vereins obliegen. Daneben wird sie die Aufgaben eines Schriftführers wahrnehmen.

Ein Höhepunkt des Abends und eine gelungene Überraschung für alle war, dass der Stellvertreter des Geschäftsführers, Wilfried Pönitz, einen ganz besonderen Gast vorstellen konnte. Es war Herr Dipl.-Ing. Christian Hartenstein, ein etwas entfernter Verwandter von Werner Hartenstein. Genauer: Christian Hartensteins Urgroßvater Max Hartenstein war der Bruder von Gustav Hartenstein, dem Großvater von Werner Hartenstein. Dies war auch eine gelungene Überraschung für den Nefen von Hartenstein, Werner Schuppan aus Schneeberg, der als Mitglied der ISCP auch anwesend war. Ganz spontan erklärte Christian Hartenstein seinen Beitritt zur ISCP, was der Vorstand erfreut bestätigte und ihm mit der Mitglieds-Nummer 2005 041 in ihren Reihen begrüßte.



Li: Chelsea Brooks; Capt. David C. Jones; Michael Brooks

Ein gefragter Gesprächspartner an diesem Abend war auch das ISCP-Mitglied Michael Brooks aus Kansas / USA mit seiner chinesischen Frau Chelsea, die die lange Reise über 8.000 Kilometer auf sich genommen hatten, um an diesem Treffen teilnehmen zu können und alle Mitglieder und auch die Stadt Plauen kennenzulernen. Damit war Michael Brooks auch zum ersten Mal im Land seiner deutschen Vorfahren.

Am Sonntag ging es mit einer Busfahrt in die Landeshauptstadt Dresden. Ab 10 Uhr war eine sehr informative Führung in der Semper-Oper. Die angagierte Führerin begleitete die Reisegesellschaft den ganzen Tag und erklärte sehr fundamentiert alle Sehenswürdigkeiten in Deutsch und Englisch. Im Anschluss daran gab es eine Stadtrundfahrt mit dem Reisebus und dazu Erklärungen zu baulichen Sehenswürdigkeiten Dresdens und deren Geschichte.



Dresden Stadtführung

Plätze für das Mittagessen waren in der Gaststätte „Pulverturm“ gleich neben der Frauenkirche bestellt. Allen Teilnehmern hat das eher rustikale Essen geschmeckt.

Nach dem Mittagessen gab es noch eine Führung in der Altstadt zu Fuß mit Erklärungen zu den historischen Bauten. Schade war, dass die neu erstandene Frauenkirche noch nicht in allem zu besichtigen war. Dies ist erst ab Oktober 2005 möglich. Jedoch sind die Räume unter dem Kirchenschiff und auch die Kuppel zu Besichtigung freigegeben, was einige Reiseteilnehmer doch in Anspruch nahmen und mit einigen körperlichen Anstrengungen bewältigten.

Am Abend traf man sich noch einmal im Restaurant des Hotels „Alexandra“ zur Verabschiedung. Präsident Jones bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme, dem Vorstand für seine Mühen zur Vorbereitung des Treffens und hielt Ausblick auf das 4. ISCP-Meeting im Mai 2006.

Der Montag war Abreisetag für die Teilnehmer aus dem Ausland. Man versprach sich ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Ob mit Leih-Auto zurück zum Flughafen MÜNCHEN in Richtung USA, per Bahn zurück zum Flughafen BERLIN-SCHÖNEFELD oder mit privaten PKW's zum Flughafen HOF-PLAUEN in Richtung Großbritannien – es gab sehr herzliche Verabschiedungen von allen Seiten.

Nach dem 3. ISCP-Treffen konnte der Vorstand eine ganz positive Bilanz ziehen. Allen Teilnehmern hat es wieder in unserer Stadt Plauen sehr gefallen und sie waren alle vom Programm und der Ausgestaltung dieser Tage begeistert. Auch die Verbindungen und gemeinsamen Treffen zwischen den Mitgliedern der ISCP und denen der Marinekameradschaft werden als erfolgreich und vor allem zukunftsorientiert eingeschätzt.

Trotz etwas unterschiedlicher Orientierung und Zielsetzung – der maritime Gedanke ist und soll die Basis für eine weitere gute Zusammenarbeit zwischen beiden Plauer Vereinen sein und weiterhin bleiben.

